

Mehr Sekt als Selters

SCHACH: Lokalmatadoren überzeugen beim traditionellen Pfingstturnier von zweihochsechs Bielefeld

(Bielefeld (nw)). Zum elften Mal fand über Pfingsten das Schachturnier „Sekt oder Selters“ statt. Die 120 Teilnehmer hatte zum Teil längere Anreisen, zum Beispiel aus Dänemark, München und Kiel, auf sich genommen. Das unterreicht, dass sich das Turnierereignis steigender Beliebtheit erfreut: Statt wie üblich alle Teilnehmer in einer großen Gruppe spielen zu lassen, werden Gruppen aus acht Spielern mit annähernd gleicher Spielstärke gebildet, was wirklich jedem Teilnehmer eine realistische Chance auf einen Turniersieg gibt.

Der Turniernamenname ergibt sich aus den Preisen: Hier gewinnen die Gruppensieger je 22,22 Punkte und eine Flasche Sekt, während die anderen Spieler der Gruppe mit einer Flasche Mineralwasser Vorlieb nehmen müssen. Erfreulicherweise gab es in diesem Jahr auch mehr Teilnehmer aus Bielefeld und die meisten waren sogar sehr erfolgreich.



Starker Auftritt: Joshua Weiser vom Ausrichter zweihochsechs gewann in seiner Gruppe alle sieben Partien. FOTO: NW

Allen voran Joshua Weiser vom Ausrichter zweihochsechs Bielefeld, der seine Gruppe gewinnen konnte, indem er alle sieben Partien gewann. Das gab es vorher erst viermal. Dabei hatte er einen Rekordvorsprung von zwei Punkten vor dem Nächstplatzierten. Hrisowalandis Milonas (SC Steker)

Gruppe mit 5,5 Punkten bei einem seiner ersten Turniere überhaupt den Gruppensieg teilen. Auch Sven Schönberg (Ubbedissen) und Frank Hanemann (Sieker) teilten sich den Gruppensieg mit jeweils 5,5 Zählern, nachdem die Führung zuvor einige Male hin- und hergewechselt war.

Auch abseits des Spitzenplatzes gab es einige gute Ergebnisse für Bielefelder Spieler. So verpasste Bastian Rücker (zweihochsechs) nur um ein halbes Pünktchen den Gruppensieg gegen starke Gegnerschaft. Und Vereinskamerad Dominik Spisla vergab gegen den späteren Gruppensieger eine Gewinnstellung: bei einem Sieg wäre er selbst mit dem Sekt nach Hause gegangen.

Der Ausrichter erfuhr von allen Seiten großes Lob, selbst ein Mitglied des Bundesligisten Werder Bremen zeigte sich ob des Engagements des kleinen Vereins neidisch.

Alle Ergebnisse im Netz: www.2hoch6.com